

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorbemerkungen</u>	9
A. <u>Einleitung</u>	13
B. <u>Der biographische Bezug des pädagogischen Werkes</u>	21
I. Begegnung mit Armut und revolutionärer Unzufriedenheit in Kindheit und Jugend	21
II. Lehrjahre der Konspiration.	23
III. Jahre der Verbannung.	25
IV. Jahre der Emigration und Illegalität	27
V. Die Autoritätsphase	34
VI. Die Oppositionsphase	42
VII. Die Akkomodationsphase	53
C. <u>Die geistigen Quellen des pädagogischen Werkes</u>	71
I. Historie und Komparation in Leben und Werk	71
II. Die Rezeption der Marxschen Ideen	74
1. Die Marxsche Lehre als Orientierungsmaßstab und Leitlinie.	74
2. N. K. Krupskaja als erste marxistische Historikerin und Komparatistin der Pädagogik	75
III. Das Verhältnis zu den pädagogischen Strömungen im vorrevolutionären Rußland	79
1. Die Entwicklung fortschrittlicher pädagogischer Ideen im Rußland des 19. Jahrhunderts	79
2. L. N. Tolstoj und die „Freie Erziehung“.	81
IV. Die Auseinandersetzung mit Pädagogen und Bildungssystemen in Westeuropa	88
1. Jean-Jacques Rousseau und Johann Heinrich Pestalozzi	88
2. Die englischen Frühsozialisten John Bellers und Robert Owen	91
3. Die Erziehungspläne der Französischen Revolution.	92
4. Die westeuropäische Erziehungswirklichkeit und zeitgenössische Pädagogik	93

V. Die Auseinandersetzung mit dem Bildungswesen und der Pädagogik in den USA	99
1. Die Einschätzung des Bildungswesens	99
2. Die pragmatische Pädagogik und das Verhältnis zum Utilitarismus	102
D. <u>Die Pädagogik und ihre Stellung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext</u>	113
I. Wesen und Gegenstand der Pädagogik	113
II. Pädagogik und Politik	114
III. Die Klärung pädagogischer Grundprobleme im Gespräch mit den Nachbarwissenschaften	120
1. Umwelt und Vererbung in der psychologischen Diskussion	120
2. Die Pädologie und die experimentelle Erforschung der Besonderheiten der kindlichen Entwicklung	123
3. Die Reflexologie und Physiologie in ihrem Verhältnis zu den Motivationsfaktoren	128
4. Bewußtsein und Dialektik in der philosophischen Diskussion	130
E. <u>Die Einheitsarbeitsschule als Gerüst des Bildungs- und Erziehungssystems</u>	137
I. Wesen und Erziehungsziel der Einheitsarbeitsschule	137
II. Die Erziehung zur kommunistischen Weltanschauung	140
1. Die Erziehung zu kommunistischer Moral und Atheismus	140
2. Die Kollektiverziehung	143
3. Die Erziehung zum proletarischen Internationalismus	147
4. Die militärische Erziehung	148
5. Die Körpererziehung	149
6. Die künstlerisch-ästhetische Erziehung	150
III. Die Verbindung von Unterricht und körperlicher Arbeit	150
1. Die Bedeutung der Arbeit für die Entwicklung des Menschen und der Charakter der sich wandelnden Arbeit	150
2. Der Schutz des Kindes vor Ausbeutung und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Notwendigkeit der Kinderarbeit	152
3. Die polytechnische Erziehung und Bildung	154
4. Der Einbezug weiterer Formen körperlicher Arbeit in die Schule	157
5. Berufsorientierung und Berufswahl	160
6. Die Theorie vom Absterben der Schule	163
7. Der Kampf gegen die Liquidierung der Arbeitserziehung	168

IV. Die Berufsausbildung	174
1. Das Verhältnis von allgemeiner, polytechnischer und beruflicher Bildung und die schulische Organisation der Berufsausbildung	174
2. Die Richtungskämpfe und die tatsächliche Entwicklung in der Kaderausbildung	178
3. Die Widersprüche in Krupskajas Kampf gegen eine enge, mechanische Berufsausbildung	182
F. <u>Schlußbetrachtung</u>	191
<u>Ergänzende Literaturhinweise</u>	193
<u>Anmerkungen</u>	197
<u>Sachregister</u>	245
<u>Personenregister</u>	251